

Ein Weiden-Erstfund in der Schweiz

E. Lautenschlager, Basel

Manuskript eingegangen am 2. April 1984

Salix alpina Scop., Ost-Myrtenweide

Syn.: *Salix jacquinii* Host

Allgemeine Verbreitung: Karpaten, Transsilvanische Alpen, Nördliche Kalkalpen, westlich bis Totes Gebirge, im Dachstein fehlend; Südliche Kalkalpen, westlich über Südtiroler Dolomiten bis Monte Tonale (Adamello). – In der Schweiz bisher nicht festgestellt.

Schweizer Erstfund am 7. Juli 1982 in der Umgebung des Lai da Rims (2396 m ü. M.), Val Müstair, Ostgraubünden. Westlichster Fundort von *Salix alpina*. – Die Zahl der *Salix*-Arten in der Schweiz erhöht sich damit auf 30 Species.

In Bestimmungsschlüsseln kann *Salix alpina* mit der nahe verwandten *Salix breviserrata* Flod. verglichen werden: beide zeigen niederliegenden Wuchs und purpurne Kätzchen. Signifikante Unterschiede:

	<i>Salix alpina</i>	<i>Salix breviserrata</i>
Wuchsform	völlig niederliegend	niederliegend-aufsteigend
Zweige	schwarzbraun, wurzelnd	rötlichbraun, nicht wurzelnd
Rinde	nicht abschilfernd	aufreissend-abschilfernd
Fruchtknoten	deutlich gestielt	sitzend
Sommerblatt	ganzrandig	Rand kurzzählig-drüsig
	Oberseite kahl, grün	Oberseite wirr grau behaart

Diagnose von *Salix alpina* am Fundort:

Sträuchlein völlig niederliegend, ausgebreitet, Äste schwarzbraun matt, Zweige wurzelnd.

Kätzchen schlank kurzzylindrisch, 15 bis 20 mm lang. Kätzchenstiel spärlich längsbehaart mit einigen Laubblättchen.

Tragblatt zweifarbig, Basis hell, vorderer Teil purpurn, hellgrau seidenhaarig, Spitze bärtig.

Staubfäden kahl, Staubbeutel elliptisch, rötlich-violett.

Fruchtknoten deutlich gestielt, spindelförmig, hell seidig behaart; Griffel lang, gespalten, purpurn, Narbenäste aufwärts gespreizt, purpurn.

Nektarium 1, lang, schlank keulenförmig, purpurn.

Blütezeit Ende Juni bis Juli, mit Blattentfaltung.

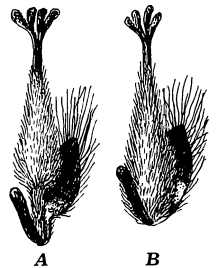
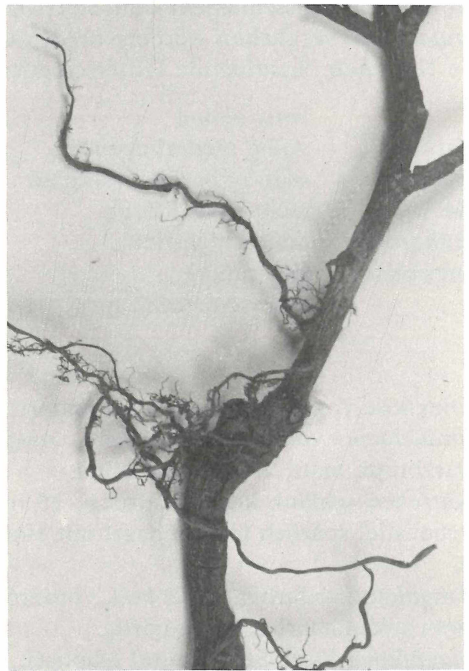


Fig. 1:
Weibliche Blüte
A = *S. alpina*
B = *S. breviserrata*
10× vergr.



Salix alpina (Lai da Rims GR.) Weibliche Kätzchen, nat. Gr. und 2× vergr. / Sommerblatt 5× vergr.,
Unterseite / wurzelnder Ast, leicht vergr. 7. Juli 1982.

Blatt elliptisch, um 15 mm lang, grösste Breite in oder wenig über der Mitte, ganzrandig, manchmal mit kleinen Drüsen, Rand flach oder wenig umgebogen. Oberseite kahl, lebhaft grün, etwas glänzend, Unterseite zuerst entlang der Mittelachse seidig behaart, am Rand bewimpert, verkahlend. Seitennerven an den Enden bogig miteinander verbunden. Blattstiel bis 3 mm lang, etwas behaart. Am Fundort keine Nebenblätter festgestellt.

Standort: Dolomitschutt, kiesig-sandige Bachalluvionen. Wenige Sträuchlein; sehr selten.

Hybriden:

Salix alpina × *Salix breviserrata*, im Gebiet mehrfach gefunden: Fruchtknoten sitzend; Blätter zum Teil ganzrandig, verschiedentlich bis mehrheitlich mit drüsig gesägtem Rand, Oberseite immer kahl (kleine Exemplare von *Salix breviserrata* in der Nähe).

Adresse des Autors:

Ernst Lautenschlager, Bürenfluhstrasse 8, CH-4059 Basel.

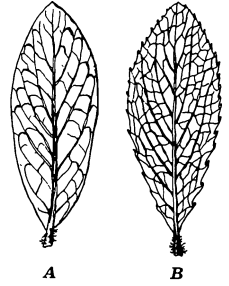


Fig. 2:
Nervatur der
Blattunterseiten
A = *S. alpina*
B = *S. breviserrata*
2 × vergr.